



To whom it may concern

Bern, 4.12.2015

Projekt „Burst the Bubble“

Das Globalprogramm Migration und Entwicklung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit setzt sich weltweit dafür ein, dass Migration als wichtiger Faktor für die Entwicklung in Herkunfts- und Gastländern anerkannt wird. Ob das Potenzial von Migranten und Migrantinnen genutzt werden kann, hängt auch davon ab, wie Migrantinnen und Migranten wahrgenommen werden.

Das Projekt **Burst the Bubble** richtet sich vorrangig an Unternehmen und Organisationen mit einer heterogenen Arbeitnehmerschaft. **Burst the Bubble** führt interaktive Trainings durch mit dem Ziel, die Teilnehmenden für festgefahrene Verhaltensmuster und Einstellungen zu sensibilisieren, Resistenzen im Umgang mit Fremdem und Fremden zu lösen und die Sichtweise für andere Meinungen und Lebenswelten zu weiten.

Mit den Trainings in Unternehmen unterschiedlichster Grösse und Ausrichtung erreicht **Burst the Bubble** breite Bevölkerungsschichten, umso mehr, als sich die Trainings für alle Hierarchieebenen einer Organisation eignen. Diesen ganzheitlichen Ansatz, bei welchem Einheimische sowie Zugezogene, die Arbeitgebenden sowie die Arbeitnehmenden miteinbezogen werden, begrünnen wir sehr, und wir erachten ihn als wichtigen Erfolgsfaktor für ein reibungsloses Miteinander von einheimischer und zugezogener Bevölkerung am Arbeitsplatz und ausserhalb.

Können also - dank innovativen Projekten wie **Burst the Bubble** - Unternehmen für die Investition in die Integration ihrer ausländischen Arbeitnehmenden gewonnen werden, ist der Nutzen doppelt: Die Unternehmen profitieren von einer offenen Unternehmenskultur, die Innovation und Produktivität fördert. Gleichzeitig können hohe Folgekosten für das Gemeinwesen aufgrund nur teilweiser Integration und fehlender Partizipation Zugezogener vermieden werden.

Obwohl das Projekt **Burst the Bubble** der Stossrichtung des Globalprogramms entspricht, liegt es als ausserhalb unseres Mandats und kann deshalb finanziell nicht unterstützt werden. Wir sind aber überzeugt, dass das Projekt einen äusserst wertvollen und konstruktiven Beitrag zur aktuellen Diskussion um Migration leistet und hoffen, dass es erfolgreich umgesetzt werden kann. Wir empfehlen allen staatlichen und nicht- staatlichen Akteuren in der Schweiz dem Projekt **Burst The Bubble** die notwendige Aufmerksamkeit und Unterstützung zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüssen

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
Globalprogramm Migration und Entwicklung


Markus Reisle
Leiter